

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Kuratoriums der Anton-Heinen-Volkshochschule vom 18.05.2010

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Dr. Leonards-Schippers, Christiane

Die Ausschussmitglieder:

a) Kreistagsmitglieder

Beckers, Franz Josef

Dahlmanns, Erwin

Derichs, Ralf

Eßer, Herbert

Holländer, Heinz-Egon, als Vertreter für

Lausberg, Leonard

Dr. Kehren, Hanno

Klein, Hedwig

Küppers-Hofmann, Elsbeth, als Vertreterin für

Albertz, Christian

Plein, Jürgen

Reh, Andrea

Schlößer, Harald, als Vertreter für

Schaaf, Edith

Thelen, Friedhelm

b) Sachkundige Bürger

Aufdenkamp, Gerard

Becker, Felix, als Vertreter für

Böhm, Christoph

Heinrichs, Inga

Höfer, Manuela

Stegner, Bernd, als Vertreter für

Speuser, Karl-Heinz

c) Mitglieder der Städte

Brunen, Herbert, als Vertreter für

Fiedler, Thomas

Ellerkamp, Wilhelm

Gerards, Jakob

Gillen, Silvia

Gilleßen, Volkmar

Jöris, Elmar

Kehren, Ferdinand

Dr. Lennartz, Arno

Dr. Möhring, Joachim

Pint, Gerd

Schmitz, Bernd, als Vertreter für

Piotrowski, Engelbert

Siegberg, Jürgen

Sommer, Hubert

Stommel, Andreas

Tings, Marlis

Es fehlen:

Albertz, Christian *)

Böhm, Christoph *)

Fiedler, Thomas *)

Gassen, Guido *)

Lausberg, Leonard *)

Nolden-Olles, Birgit *)

Piotrowski, Engelbert *)

Schaaf, Edith *)

Schneider, Wolfgang

Speuser, Karl-Heinz *)

*) entschuldigt

Von der Verwaltung:

Preuß, Helmut

Dahlmanns, Franz Josef

Dr. Louis-Nouvertné, Ulla

Engels, Hubert

Görtz, Sigrid

Beginn der Sitzung:

18.00 Uhr

Ende der Sitzung:

19.00 Uhr

Das Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreistages des Kreises Heinsberg versammelt sich heute im großen Sitzungssaal des Kreishauses in Heinsberg, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Bestellung eines Schriftführers zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschriften
2. Verpflichtung von Kuratoriumsmitgliedern
3. Informationen über die Aufgaben des Kuratoriums der Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg
4. Änderung der Entgeltordnung für die Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg
5. Einrichtung eines Abiturskurses des zweiten Bildungsweges in Kooperation mit dem Abendgymnasium Viersen
6. Beratung des Weiterbildungsprogramms 2010/2011 und Bericht über den Verlauf des Arbeitsjahres 2009/2010

Nichtöffentliche Sitzung:

7. Vergabe des Auftrages zum Druck und zur Lieferung des Weiterbildungsprogramms 2010/2011

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 1:

Bestellung eines Schriftführers zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschriften

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kuratorium	18.05.2010

Gemäß § 25 i. V. m. § 27 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg ist die Niederschrift der Ausschüsse – und damit auch des VHS-Kuratoriums – vom Ausschussvorsitzenden und einem zu bestellenden Schriftführer zu unterzeichnen.

Das Kuratorium beschließt einstimmig, den Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Weiterbildung und Volkshochschulleiter Dahlmans bzw. bei dessen Verhinderung die stellvertretende VHS-Leiterin Dr. Louis-Nouvertné als Schriftführer bzw. stellv. Schriftführerin zu bestellen.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 2:

Verpflichtung von Kuratoriumsmitgliedern

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kuratorium	18.05.2010

Die Kuratoriumsmitglieder Aufdenkamp, Becker, Brunen, Ellerkamp, Gerards, Gillen, Gilleßen, Heinen (als stellv. Kuratoriumsmitglied anwesend), Höfer, Jöris, Kehren, Dr. Lennartz, Dr. Möhring, Pint, Schmitz, Siegberg, Sommer, Stegner, Stommel, Tings werden von der Vorsitzenden verpflichtet. Die Verpflichtungserklärungen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 3:

**Informationen über die Aufgaben des Kuratoriums der Anton-Heinen-Volkshochschule
des Kreises Heinsberg**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kuratorium	18.05.2010

Der Volkshochschulleiter informiert über die wesentlichen Aufgaben des Kuratoriums der Anton-Heinen-Volkshochschule. Seine Ausführungen sind stichwortartig als **Anlage 1** dieser Niederschrift beigefügt.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 4:

Änderung der Entgeltordnung für die Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kuratorium	18.05.2010
Kreisausschuss	22.06.2010
Kreistag	29.06.2010

Die Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg erhebt für die von ihr durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen von den Teilnehmenden in der Regel ein Entgelt. Die Höhe des Regelentgeltes wird in der vom Kreistag beschlossenen Entgeltordnung für die Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg festgelegt. Mit Blick auf die angespannte Finanzsituation des Kreises und der Städte/Gemeinden, die seit 2003 vom Land NRW vorgenommenen mehrfachen Kürzungen der Landeszuwendungen an die Volkshochschulen sowie das im Vergleich insgesamt niedrige Niveau des von der hiesigen Volkshochschule erhobenen Entgeltes beabsichtigt die Verwaltung, eine Entgeltanpassung vorzunehmen. Diese sollte ab dem Arbeitsjahr 2011/2012 – also dem übernächsten Arbeitsjahr – wirken. Wegen der notwendigen Planungssicherheit für das Weiterbildungsprogramm 2011/2012 sowie für das Haushaltsjahr 2011 ist eine Entscheidung bereits jetzt notwendig.

Die Entgelte der Volkshochschule des Kreises Heinsberg haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

seit 2001/2002	1,28 €	(2,50 DM)
seit 2002/2003	1,30 €	
seit 2004/2005	1,40 €	
seit 2006/2007	1,50 €	
seit 2009/2010	1,60 €	

Es erscheint der Verwaltung sinnvoll und notwendig, das Regelentgelt ab 2011/2012 moderat um 0,10 € (= 6,25 %) anzuheben. Die Volkshochschule des Kreises Heinsberg wird auch nach der Erhöhung im Vergleich zu anderen Volkshochschulen der Region und des Landes ausgesprochen bürgerfreundliche Entgelte erheben. Auf die der Einladung zur Kuratoriumssitzung als Anlage beigefügte Übersicht wird verwiesen. Auf der Basis der derzeitigen Belegungszahlen und Programmstruktur wird von Gesamtmehreinnahmen für den Schulträger von ca. 20.000,00 - 25.000,00 € pro Jahr ausgegangen.

Auf Nachfragen aus dem Kuratorium gibt Volkshochschulleiter Dahlmanns einen Überblick über den Zuschussbedarf der Volkshochschule und die Entwicklung der Landesmittel in den letzten Jahren. Verschiedene Kuratoriumsmitglieder sprechen sich für die von der Verwaltung vorgeschlagene Entgelterhöhung aus sowie zum Teil dafür, eine Differenzierung der Entgelte nach Fachbereichen zu überdenken.

Für die UB-UWG Fraktion beantragt Kuratoriumsmitglied Höfer mit Blick auf die allgemeine Haushaltslage der Kommunen, das Entgelt um 0,40 € auf 2,00 € ab Arbeitsjahr 2010/2011 zu erhöhen.

Beschlüsse:

- a) Das Kuratorium lehnt den Vorschlag der UB-UWG Fraktion bei einer Ja-Stimme und zwei Enthaltungen mehrheitlich ab.
- b) Das Kuratorium empfiehlt mehrheitlich bei einer Gegenstimme dem Kreisausschuss und Kreistag, die Entgeltordnung für die Anton-Heinen-Volkshochschule mit Wirkung ab Arbeitsjahr 2011/2012 wie folgt zu ändern (Änderungen sind durch Unterstreichung kenntlich gemacht.):

„2.1 Für Kurse und Arbeitsgemeinschaften beträgt das Entgelt 1,70 € je Unterrichtsstunde (Regelentgelt), soweit im Folgenden nichts anderes gesagt ist.

...

4. Inkrafttreten
Diese Entgeltordnung tritt mit Beginn des Arbeitsjahres 2011/2012 in Kraft.“

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 5:

Einrichtung eines Abiturkurses des zweiten Bildungsweges in Kooperation mit dem Abendgymnasium Viersen

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kuratorium	18.05.2010
Kreisausschuss	22.06.2010

Im Kreis Heinsberg bestehen im Gegensatz zur StädteRegion Aachen und zum Kreis Viersen keine Abendrealschule und kein Abendgymnasium. Während das Erlangen der Fachoberschulreife (mittlere Reife) auf dem zweiten Bildungsweg durch die Abendkurse der Volkshochschule des Kreises Heinsberg sichergestellt wird, müssen Nachfragende nach der Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife (Abitur) auf dem zweiten Bildungsweg zu erreichen, nach Aachen bzw. Viersen verwiesen werden. In Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln kann die Volkshochschule des Kreises Heinsberg Vorbereitungskurse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife durchführen, wobei die Teilnehmer an diesen Maßnahmen – im Gegensatz zu den Kursen bis zur Fachoberschulreife – eine externe Prüfung, also eine Prüfung, die nicht durch die Volkshochschule abgenommen wird, ablegen müssen. Ein erheblicher Nachteil dieser Kurse ist allerdings, dass für sie keine Landesförderung an die Volkshochschulen gezahlt wird, weswegen nach Kenntnis der Verwaltung im gesamten Land Nordrhein-Westfalen kein Abiturkurs in eigener Trägerschaft und Verantwortung durch Volkshochschulen durchgeführt wird. Die Volkshochschule des Kreises Heinsberg hat daher vor einiger Zeit Gespräche mit dem Abendgymnasium und der Schulverwaltung des Kreises Viersen mit dem Ziel aufgenommen, Kurse zur Erreichung der allgemeinen Hochschulreife in Kooperation mit dem Abendgymnasium des Kreises Viersen anzubieten und durchzuführen. Seitens der Vertreter des Kreises Viersen wurde ein großes Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert, allerdings deutlich gemacht, dass aufgrund von personellen und finanziellen Kapazitäten das Abendgymnasium keine Zweigstelle im Kreis Heinsberg einrichten kann. Es wurde aufgrund dieser Rahmenbedingungen vereinbart – vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassungen in den politischen Gremien –, ab Februar 2011 einen Lehrgang des zweiten Bildungsweges bei der Volkshochschule des Kreises Heinsberg einzurichten, der zunächst zur Fachoberschulreife führt und dann unmittelbar am Abendgymnasium des Kreises Viersen fortgeführt wird. Hierbei entstehen im Gegensatz zur üblichen Praxis keinerlei Wartezeiten, auch wird eine zusätzliche Aufnahmeprüfung entbehrlich. Um den Fahrtaufwand für Schüler und Schülerinnen aus dem Kreis Heinsberg zum Abendgymnasium des Kreises Viersen, welches sich in Viersen-Dülken befindet, zu minimieren, wird für diese Teilnehmer/innen der Kurs „Abitur online“ angeboten, bei dem eine Anwesenheit vor Ort lediglich an zwei Terminen in der Woche notwendig ist. Die VHS beabsichtigt, den Kurs als Einheit, nämlich als Abitur- bzw. Fachhochschulreifekurs in Kooperation mit dem Abendgymnasium des Kreises Viersen zu konzipieren und bei entsprechender Nachfrage durchzuführen.

Die Landräte des Kreises Heinsberg und Kreises Viersen haben erklärt, nach den notwendigen Beschlussfassungen hierüber eine Vereinbarung abschließen zu wollen.

Der Abiturskurs der Volkshochschule des Kreises Heinsberg wird bis zur Fachoberschulreife 1.080 Unterrichtsstunden umfassen und ca. zwei Jahre dauern. Die hierfür entstehenden Kosten für den Kreis Heinsberg belaufen sich auf ca. 30.000,00 €. Da die Volkshochschule des Kreises Heinsberg hierfür einen ohnehin geplanten Fachoberschulreifekurs nicht stattfinden lassen wird, entstehen für den Schulträger im Ergebnis keine zusätzlichen Kosten. Der Wegfall des Kurses zur Erlangung der Fachoberschulreife ist für Interessenten aus dem Kreis Heinsberg unschädlich, da es ihnen unbenommen ist, aus dem Abiturskurs nach Erlangung der Fachoberschulreife auszusteigen. Nach Einstieg in das Abendgymnasium wird es in der Regel dann noch 18 Monate bis zur Fachhochschulreife und ein weiteres Jahr bis zur Erlangung des Abiturs dauern. Für besonders leistungsstarke Schüler/innen kann unter bestimmten Voraussetzungen die Lehrgangszeit verkürzt werden. Voraussetzung für die Erlangung des Abiturs ist u. a. der Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer Erwerbstätigkeit von mindestens zwei Jahren.

Auf Anfrage werden ergänzende Erläuterungen des Volkshochschulleiters zur Finanzierung, zum erwarteten Bedarf und zu bereits vorliegenden Erfahrungen mit dem Online-Abitur gegeben. Zudem wird die Hoffnung geäußert, dass dieses Angebot - auch mit der Möglichkeit des Präsenzunterrichts im Kreisgebiet - in Zukunft weiter ausgebaut werden könne.

Beschluss:

Das Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig bei einer Enthaltung, die Volkshochschule zu beauftragen, in Kooperation mit dem Abendgymnasium Viersen einen Abiturskurs des Zweiten Bildungsweges zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife anzubieten.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 6:

Beratung des Weiterbildungsprogramms 2010/2011 und Bericht über den Verlauf des Arbeitsjahres 2009/2010

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kuratorium	18.05.2010

Der Entwurf des Programms 2010/2011 und eine statistische Auswertung wurden allen Kuratoriumsmitgliedern mit der Einladung übersandt. Volkshochschulleiter Dahlmans berichtet über den Verlauf des vergangenen Arbeitsjahres und gibt einen Überblick über das Programm 2010/2011. Der Bericht des Volkshochschulleiters ist stichwortartig als **Anlage 2** dieser Niederschrift beigefügt.

Aus den Reihen des Kuratoriums wird angeregt zu prüfen, inwieweit die Theater- und Opernfahrten zukünftig wieder in das VHS-Programm aufgenommen werden können.

Beschluss:

Das Kuratorium stimmt dem als Anlage vorliegenden Entwurf des Arbeitsplanes 2010/2011 einstimmig zu.

Informationen über die Aufgaben des Kuratoriums **Anlage 1**
der Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg
durch Volkshochschulleiter Franz Josef Dahlmanns
(Kuratoriumssitzung am 18.05.2010)

- 1. Sitzung dieser Wahlperiode – wie in anderen Ausschüssen üblich – kurzer Überblick über Aufgaben diese Gremiums
- Zunächst feststellen, dass gemäß Weiterbildungsgesetz NRW kreisfreie Städte, große kreisangehörige Städte und mittlere kreisangehörige Städte verpflichtet, Volkshochschulen zu errichten und zu unterhalten
- mittlere kreisangehörige Städte können Aufgabe auf Kreis übertragen
- für übrige kreisangehörige Gemeinden Kreis verpflichtet, VHS zu unterhalten
- Kreis Heinsberg alle mittleren kreisangehörigen Städte (Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg, Hückelhoven, Übach-Palenberg und Wegberg) entschieden, durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung Unterhaltung VHS auf Kreis übertragen (Pflichtaufgabe!)
- Modell nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Überlegungen bewährt
- andere Regionen des Landes, wo VHS-Landschaft deutlich zergliederter, allmählich Übergang zu Fusionen und Zusammenlegungen und Bildung von größeren Einheiten
- diese haben Möglichkeit, komplexe und aufwendige Weiterbildungsangebote zu realisieren, was kleine VHS nicht kann
- öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit sechs Städten Kreis verpflichtet, Weiterbildungsprogramm nach Art und Umfang in der Stadt weiterzuführen und zu entwickeln
- Städte verpflichtet im Gegenzug, Kreis Unterrichtsräume in ausreichendem Maße kostenlos überlassen
- gilt ebenso für die für Unterrichtszwecke vorhandene Ausstattung
- Auftrag zur dezentralen Struktur des Weiterbildungsangebotes wird VHS gerecht, indem das vom Kuratorium jährlich beschlossene Programm an ca. 120 Unterrichtsorten im Kreis Bevölkerung anbietet
- für VHS nicht unerhebliche organisatorische, logistische und planerische Herausforderung
- stehen zu dieser sehr bürgernahen Organisationsstruktur

- auf dieser Basis Kreistag für Angelegenheiten der VHS Kuratorium gebildet
- soweit Angelegenheiten der VHS Beschlüsse des Kreistages/Kreisausschusses bedürfen, bereitet Kuratorium Beschlüsse vor
- insbesondere: z. B. Änderungen der Entgeltordnung, der Honorarordnung oder der Satzung der VHS
- im Übrigen beschließt das Kuratorium Empfehlungen für VHS-Arbeit und das jährliche Weiterbildungsprogramm ist Kuratorium zur Beratung vorzulegen
- politische Beteiligung der mittleren kreisangehörigen Städte führt dazu, dass VHS-Kuratorium größter „Ausschuss“ des Kreistages ist
- hier neben vom Kreistag gewählten Mitgliedern auch jeweils drei Vertreter der mittleren kreisangehörigen Städte
- insgesamt Gremium 36 Mitglieder
- trotz Parteienvielfalt aber auch regionaler Vielfalt, führt naturgemäß gelegentlich zu unterschiedliche Auffassungen und Prioritätensetzungen, in vergangener Legislaturperiode in diesem Gremium ausschließlich einstimmige Beschlüsse (gelegentlich einzelne Enthaltungen)
- dass Beschlüsse hohe Qualität und sachkundegeprägt, dadurch dokumentiert, dass VHS des Kreises Heinsberg seit einigen Jahren durch zwei externe Institutionen qualitätszertifiziert und in vergangener Legislaturperiode „Innovationspreis NRW“ erhalten
- exemplarische Darstellung der Aufgaben Kuratorium selbstverständlich nicht abschließend
- auch in bestimmten Einzelfällen Entscheidungen von diesem Gremium zu treffen (siehe heutige Tagesordnung)
- abschließende Bitte: VHS dankbar, wenn Kuratoriumsmitglieder Anregungen für Arbeit vor Ort geben
- wegen langer Planungsphase (Zurverfügungstellung personeller und sächlicher Ressourcen) erbitten wir Ihre Ideen möglichst frühzeitig
- damit Chance, Anregungen nach den Sommerferien umzusetzen

a) Rückblick 1. und 2. Semester 2009/2010

- „Volkshochschule setzt weiteres Glanzlicht“ lautete Schlagzeile in lokaler Presse im März d. J.
 - bezog sich auf VHS-Konzert und beschreibt symptomatisch Verlauf Arbeitsjahr 2009/2010 im kulturellen und künstlerischen Bereich
 - bei Meisterkonzerten, z. B. höchster Zuhörerzuspruch seit mehr als 15 Jahren, insgesamt knapp 2.500 Zuhörer bei 7 Konzerten
 - ausverkauft bzw. nahezu ausverkauft: Neujahrskonzerte in Hückelhoven und Übach-Palenberg, Kammerkonzert mit Sängerin Natalie Diart in Geilenkirchen, Improvisationstheater Springmaus in Wegberg
 - von hohem kulturellem Wert: Konzert mit Preisträger des dritten Internationalen Gitarrenfestivals in Heinsberg, Marco Topchiy
 - VHS-Kreis Heinsberg engagiert sich (im Gegensatz zu vielen Volkshochschulen in NRW) weiterhin im kulturellen Bereich (pro Jahr 22 Konzerte/ Kabarettveranstaltungen)
-
- gleichwohl dies nicht Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit und vom Gesetzgeber auch nicht gewollt
 - bedeutsamer für uns: Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen mit beruflichem und gesellschafts- und sozialpolitischem Bezug
 - Beispiele: Schulabschlusslehrgänge des zweiten Bildungsweges
 - insgesamt 40 Teilnehmer erlangten bei VHS 2009/2010 Hauptschulabschluss/ Fachoberschulreife
 - zwei Maßnahmen „Trainingszentrum Bürokommunikation“ im Auftrag Agentur für Arbeit qualifizierten insbesondere Berufsrückkehrerinnen
 - in Alphabetisierungskursen für Deutsche (grundlegendes Lesen und Schreiben wird vermittelt) konstante Teilnehmerzahlen
 - sehr hoch Nachfrage nach Integrationskursen

- Migranten wurden in Deutsch und zur Kultur und Geschichte Deutschlands unterrichtet, jeder Teilnehmer intensiv getestet
- Veränderungen festzustellen bei Eltern-Kind-Angeboten
- Grund: Ausweitung der Angebote von Familienzentren und Ganztagsbeschulung
- demgegenüber sehr stark nachgefragt: Rhetorikangebote, u. a. auch für Schüler
- besonders anzumerken: Durchführung von 10 Tastschreibkursen für Grundschul Kinder an Grundschulen im Kreisgebiet

- wie in jedem Jahr sehr beliebt - Kurse, Seminare im Bereich „Gesundheit und Sport“
- Kochkurse im vergangenen Arbeitsjahr durchführen können in Lehrküchen Gesamtschule Geilenkirchen, Hauptschule Wegberg, Berufskolleg Erkelenz sowie NDZW-Gebäude in Heinsberg
- VHS ist im Kreis Heinsberg auch Beratungsstelle für Bildungsscheck und Bildungsprämie (Projekte des Landes bzw. Bundes)
- insgesamt im vergangenen Arbeitsjahr ca. 460 Beratungen

- einer der Schwerpunkte der Aktivitäten der VHS auch im vergangenen Jahr „Sprachen“
- hier konnte im Bereich Englisch Teilnehmerzuwachs verzeichnet werden
- hauptsächlich aus steigenden Zahlen im Anfängerbereich
- dagegen Trendsprache Spanisch erstmals leicht rückläufig
- insgesamt Sprachen weiterhin gut nachgefragt – vor allem auch Niederländisch
- Deutsch: 80 Sprachprüfungen für die Einbürgerung mit erheblichem Beratungsaufwand
- insgesamt ca. 3.700 Teilnehmer an Sprachkursen
- damit Sprachen nach Musik/Kunst (ca. 6.400) und Sport/Gesundheit (ca. 4.200) drittgrößter Fachbereich
- neben Integrationskursen wurden vermehrt Kurse etabliert, die „Weiterlernen nach dem Integrationskurs“ ermöglichen
- hervorzuheben: großer Erfolg des VHS-Krimikurses „Blutroter Selfkant“ mit Lesungen in vielen Städten und Gemeinden
- im Arbeitsjahr haben 90 Einbürgerungswillige bei VHS Einbürgerungstest absolviert

- im Themenbereich Politik/Zeitgeschehen Veranstaltungen im Mittelpunkt, die im Rahmen der vom Kreistag beschlossenen Bildungsoffensive gegen extreme Parteien durchgeführt würden
- Höhepunkte hier: sicherlich Veranstaltungen mit Dr. Reinhard Erös zu Afghanistan sowie Vortrag von Hartmut Richter zu Widerstand und Opposition in der DDR
- einige andere Angebote (z. B. Argumentationstraining gegen rechte Stammtischparolen, Musik und rechtsextreme Subkultur, die Mythen der Rechten) fanden statt, aber leider nicht den erhofften großen Zuspruch

- Wirtschaftskrise hat auch Auswirkungen auf VHS-Arbeit
- Beginn I. Semester war Nachfragerückgang festzustellen
- Bürger gingen zurückhaltender mit Kursbuchungen um
- Weiterbildung ist Produkt, welches auf Markt angeboten wird
- zur Weiterbildung entscheidet man sich freiwillig – niemand kann dazu gezwungen werden
- besonders zu Beginn Arbeitsjahr Sorgen um Teilnehmerentwicklung (z. T. Rückgänge um bis zu 10 %)
- zuletzt allerdings deutlich positivere Signale
- so waren II. Semester in meisten Fachbereichen mehr Teilnehmer als I. Semester
- Statistik Arbeitsjahr 2009/2010 insgesamt ca. 22.700 Teilnehmer (dies wäre geringer Rückgang um 1,69 %)
- detaillierte Statistik liegt Ihnen vor
- da sehr kurzfristig zusätzlich Ausstellung Fotogruppe Wassenberg und Aufführung Kellertheater und 15 Zusatzkurse/-seminare durchgeführt (nicht in Statistik berücksichtigt), wird Teilnehmerzahl des Vorjahres sogar am Ende wahrscheinlich überschritten (ca. 23.200 nach 23.066 im Vorjahr)
- insgesamt geleistet mehr als 30.600 Unterrichtsstunden
- zum Vergleich: Pflichtangebot gemäß WbG: 11.200 Unterrichtsstunden im berufsbezogenen Bereich
- damit Weiterbildung im Kreis Heinsberg ausgezeichnetes, quantitatives Angebot
- gleiches gilt auch für Qualität der VHS-Arbeit
- VHS ist extern durch bundesweite Systeme „Lernerorientierte Qualitätszertifizierung in der Weiterbildung (LQW)“ und für berufliche Bildung durch den „TÜV“
- erfolgreiche Rezertifizierung im September 2009 nach LQW bis 2013

- und durch den TÜV Anfang 2010 auch bis 2013
- aber auch internes Qualitätsmanagement zeigt positives Ergebnis
- so hat neu eingeführtes Beschwerdemanagement gezeigt, dass sich weniger als 0,1 % Teilnehmer der VHS gegenüber negativ äußern
- auch regelmäßige Evaluationen haben gute bis sehr gute Ergebnisse erbracht, im Konkreten 1,76 (Vorjahr 1,88)

- für VHS mit Jahresprogramm (landesweit geht Trend in diese Richtung) besonders wichtig, flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren
- daher im vergangenen Arbeitsjahr bis heute 93 Zusatzkurse durchgeführt, davon alleine 25 im Bereich „Gesundheit/Sport“, 19 im Bereich „Arbeitswelt/ EDV“ und 18 bei „Sprachen“ (einige dürften noch hinzukommen)
- besonders geprägt war vergangenes Arbeitsjahr durch eine grundlegende administrative Neuerung
- Anmelde- und Zahlverfahren umgestellt von Barzahlung bei Dozenten auf Anmeldung mit Bankeinzugsermächtigung über VHS-Geschäftsstelle
- wir mit Umstellung sehr zufrieden, da völlig pannenfrei
- trotz zum Teil komplexer Umstellungen im EDV-Verfahren und in Zusammenarbeit mit Kreiskasse haben Neuerungen gänzlich ohne Probleme funktioniert
- noch wichtiger Meinung unserer Kunden
- diese ganz überwiegend positiv
- nur sehr wenige haben Bedenken wegen Weitergabe ihrer Daten geäußert, diese konnten aber weitestgehend entkräftet werden
- es bleibt also dabei: Anmeldungen bei der VHS 1. über Internet oder 2. schriftlich per Anmeldekarte oder 3. per Fax oder 4. E-Mail mit Anmeldevordruck, und wenn gewünscht, auch 5. persönlich bei VHS oder im BSC als Ausnahme
- annähernd restlos vom neuen Verfahren überzeugt (nachvollziehbarerweise) VHS-Kursleiter

- in der Vergangenheit mehrfach über Kürzungen der Landeszuwendungen berichtet
- in diesem Zusammenhang allerdings eine besonders positive Entwicklung
- in den vergangenen fünf Jahren konnte VHS eine hohe Anzahl an Drittmitteln akquirieren (z. B. für Niederländisch-Deutsches Zentrum für Weiterbildung, für

Arbeiten und Lernen, für Trainingszentrum für Bürokommunikation, für Integrationskurse)

- insgesamt betrug der ausgezahlte Förderbetrag in diesem Zeitraum (einschl. der Zuwendungen des Landes nach dem Weiterbildungsgesetz) mehr als 3,93 Mio. €
- VHS Kreis Heinsberg gut durch Wirtschaftskrise gekommen

b) Ausblick Weiterbildungsprogramm 2010/2011

- wir meinen: vorliegendes Weiterbildungsprogramm ist wiederum qualitativ hochwertig, vielfältig, kundenorientiert, preiswert und bürgernah
- Entwurf liegt vor (zum Teil noch ergänzungs- und korrekturbedürftig, z. B. hinsichtlich Erläuterungstexten und konkreten Daten)
- insgesamt 1.435 Veranstaltungen (I. Sem.: 680, II. Sem. 755)
- Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 35 Veranstaltungen
- tragen dadurch den – wie wir meinen – verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteter stärkerer Nachfrage Rechnung
- decken wiederum gesamtes Spektrum ab: von Musik, Literatur, Kunst und Studienfahrten sowie abschlussbezogene Bildung über Erziehung, Gesellschaft, Sprachen, EDV, Arbeitswelt und Umwelt hin zu Sport, Haushaltsführung und zum kreativen Gestalten
- wer sich weiterbilden möchte im Kreis Heinsberg, dürfte in dieser breiten Palette sicherlich passendes finden

- herausragend wieder Konzert- und Kabarettangebot
- großstädtischer Charakter und wertvolle Bereicherung der ohnehin umfangreichen kommunalen und privaten Kulturprogramme
- kein Eingehen auf Details, aber Neujahrskonzerte in Hückelhoven und Übach-Palenberg, Meisterkonzerte in Erkelenz, Muttertagskonzert Wegberg, Konrad Beikircher in Heinsberg, Kooperationsveranstaltung mit Kulturförderverein Wassenberg und Auftritt Natalie Diart und Michael-Decker-Trio in Geilenkirchen
Höhepunkte in diesem Programmsegment

- Lehrgänge in den Bereichen Elementarbildung, Schulabschlüsse und Integrationskurse konstant und bedarfsgerecht weitergeführt
- zum Teil gefördert mit Geldern der Europäischen Union, da zusätzliches Bewerbungstraining und spezielle berufsbezogene Komponenten aufgenommen wurden
- Kooperation mit Abendgymnasium Kreis Viersen mit Abitur auf zweitem Bildungsweg zu erreichen, haben Sie vorher entschieden
- wollen auch weiterhin Bürgern aus Kreis Heinsberg eintägige Studienfahrten und mehrtägige Studienreisen ermöglichen
- hierzu einige Beispiele: mehrtägige Studienreisen führen u. a. nach Santiago de Compostela, Sardinien, Barcelona, Warschau und Danzig sowie nach Eisenach, Gotha, Erfurt und Weimar
- eintägige Tagesfahrten z. B. nach Essen (Kulturhauptstadt), ins Hohe Venn, zum Planetarium nach Bochum, nach Amsterdam, ins Bergische Land bzw. nach Gent
- bei Eltern-Kind-Angeboten wird neue Programm den neuen Entwicklungen (Familienzentren/Ganztagsunterricht) Rechnung tragen; hier werden mittelfristig auch Kooperationen angestrebt
- Kellertheater mehrere Aufführungen in Städten des Kreises
- unter „VHS-Kreativ“ findet Ausstellung gesamter Fachbereiche Kreativität in Geilenkirchen statt
- Fotogruppen werden ebenfalls mit Ausstellungen an Öffentlichkeit gehen
- der EDV-Bereich besonders neuen Entwicklungen anpassen

- bei Sprachen wieder sehr breites Programm
- insgesamt 19 Sprachen im Angebot
- Fachbereichsleitung versucht noch „Schwedisch“ zu organisieren, dann 20 Sprachen
- neu ist „Albanisch“
- Niederländisch noch einmal verstärkt für junge Leute, die in den Niederlanden studieren wollen
- generell mehr Wert auf kürzere und kompaktere Angebote sowie Bildungsurlaube und Wochenendseminare

- im Bereich Zeitgeschehen weiterhin Engagement der VHS im Rahmen der Bildungsinitiative des Kreistages
 - Themenspektrum von Rechtsradikalismus über Ausländerfeindlichkeit zu Antisemitismus und Informationen zum Islam und Judentum
 - bitte um Verständnis: Programmpunkte nur exemplarisch angesprochen
-
- wiederum Unterricht an weit mehr als 120 Unterrichtsstätten im gesamten Kreisgebiet
 - exakte Prüfung, welche Angebote dezentral möglich sind oder zentral notwendig, wenn beispielsweise Nachfrage nur für ein Kurs gegeben
 - ausdrücklich exzellente Zusammenarbeit mit den 10 Stadt- und Gemeindeverwaltungen hervorheben
 - gilt insbesondere für Programmabstimmung, für Programmwünsche und Klärung von Raumfragen (VHS des Kreises Heinsberg hat keine eigenen Räume)
 - dies besonders schwierig, wenn Räume benötigt, die nicht nur in den Abendstunden, sondern auch vormittags, nachmittags, an Wochenenden und in den Ferien genutzt werden sollen
 - VHS insofern beispielhaft für gelungene interkommunale Zusammenarbeit zum Wohl der Bürger, aber auch aus finanziellen und wirtschaftlichen Aspekten
 - gleichwohl werden mit Blick auf Lage der kommunalen Haushalte auch VHS-Angebote kritisch zu überprüfen sein
 - dabei wichtig zu wissen, dass „normaler“ Kurs- und Seminarbetrieb dem Grunde nach inzwischen kostendeckend organisiert
 - d. h., durch Relation Mindestteilnehmerzahl, Kursentgelte und Dozentenhonoreare besteht mindestens Honorardeckung bei Kursen/Seminaren
 - nicht verschweigen defizitäre Programmbereiche:
 - Konzert- und Kabarettangebot: Zuschussbedarf insgesamt ca. 37.000,00 € pro Jahr
 - Schulabschlusskurse: 22.500,00 € pro Jahr
 - einige wenige entgeltfreie Veranstaltungen (z. B. Kurse für werdende Eltern, Seniorenprogramm, Sprachenberatung, Rauchentwöhnungskurse, Krebsnachsorge): ca. 9.000,00 €
 - wie hier Entwicklung, bleibt abzuwarten
-

- Weiterbildungsangebot der VHS Kreis Heinsberg auch 2010/2011:
- 1. sehr kostengünstig für die Kunden (siehe Vergleich zu anderen)
- 2. sozial (siehe: sehr weitgehende Entgeltermäßigungstatbestände für finanziell Schwächere)
- 3. sehr breite Angebotspalette (ca. 3-faches Angebot im Vergleich zum gesetzlich vorgegebenen)
- 4. effizient und wirtschaftlich durch günstige Kostenstruktur und erfolgreiche Kooperation mit Städten/Gemeinden
- 5. und dabei qualitativ hochwertig (siehe externe Zertifikate LQW und TÜV)
- dies gelingt uns Dank mehr als 400 motivierten Kursleitern und einem ausgezeichneten Team von Fachbereichsleitern und Verwaltungsmitarbeitern
- Weiterbildungsprogramm ab Freitag, 9. Juli 2010, im gesamten Kreisgebiet kostenlos erhältlich (Kreishaus, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Bibliotheken, Büchereien, Banken, Sparkassen)
- Auflage von 35.000 Exemplaren (Reduzierung um 2.500 wegen verstärkter Internetnutzung)
- hier Anmeldungen unter www.vhs-kreis-heinsberg.de möglich